

VERTRAG ÜBER INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS

REC'D 19 APR 2005

PCT

WIPO PCT

INTERNATIONALER VORLÄUFIGER PRÜFUNGSBERICHT

(Artikel 36 und Regel 70 PCT)

17 JUN 2005



Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts 02PH 0314WOP	WEITERES VORGEHEN siehe Mitteilung über die Übersendung des internationalen vorläufigen Prüfungsberichts (Formblatt PCT/PEA/416)	
Internationales Aktenzeichen PCT/EP 03/14370	Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr) 17.12.2003	Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr) 19.12.2002
Internationale Patentklassifikation (IPK) oder nationale Klassifikation und IPK G06F9/445		
Anmelder PHOENIX CONTACT GMBH & CO. KG. et al.		

- Dieser internationale vorläufige Prüfungsbericht wurde von der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde erstellt und wird dem Anmelder gemäß Artikel 36 übermittelt.
- Dieser BERICHT umfaßt insgesamt 5 Blätter einschließlich dieses Deckblatts.
 - ☒ Außerdem liegen dem Bericht ANLAGEN bei; dabei handelt es sich um Blätter mit Beschreibungen, Ansprüchen und/oder Zeichnungen, die geändert wurden und diesem Bericht zugrunde liegen, und/oder Blätter mit vor dieser Behörde vorgenommenen Berichtigungen (siehe Regel 70.16 und Abschnitt 607 der Verwaltungsrichtlinien zum PCT).

Diese Anlagen umfassen insgesamt 7 Blätter.

3. Dieser Bericht enthält Angaben zu folgenden Punkten:

- I ☒ Grundlage des Bescheids
- II ☐ Priorität
- III ☐ Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erfinderische Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit
- IV ☐ Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung
- V ☒ Begründete Feststellung nach Regel 66.2 a)ii) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung
- VI ☐ Bestimmte angeführte Unterlagen
- VII ☐ Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung
- VIII ☐ Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung

Datum der Einreichung des Antrags 01.07.2004	Datum der Fertigstellung dieses Berichts 19.04.2005
Name und Postanschrift der mit der internationalen Prüfung beauftragten Behörde  Europäisches Patentamt - P.B. 5818 Patentlaan 2 NL-2280 HV Rijswijk - Pays Bas Tel. +31 70 340 - 2040 Tx: 31 651 epo nl Fax: +31 70 340 - 3016	Bevollmächtigter Bediensteter Hes, R Tel. +31 70 340-3879 

I. Grundlage des Berichts

1. Hinsichtlich der **Bestandteile** der internationalen Anmeldung (*Ersatzblätter, die dem Anmeldeamt auf eine Aufforderung nach Artikel 14 hin vorgelegt wurden, gelten im Rahmen dieses Berichts als "ursprünglich eingereicht" und sind ihm nicht beigelegt, weil sie keine Änderungen enthalten (Regeln 70.16 und 70.17)*):

Beschreibung, Seiten

1-13 in der ursprünglich eingereichten Fassung

Ansprüche, Nr.

1-27 eingegangen am 29.12.2004 mit Schreiben vom 22.12.2004

Zeichnungen, Blätter

1/1 in der ursprünglich eingereichten Fassung

2. Hinsichtlich der **Sprache**: Alle vorstehend genannten Bestandteile standen der Behörde in der Sprache, in der die internationale Anmeldung eingereicht worden ist, zur Verfügung oder wurden in dieser eingereicht, sofern unter diesem Punkt nichts anderes angegeben ist.

Die Bestandteile standen der Behörde in der Sprache: zur Verfügung bzw. wurden in dieser Sprache eingereicht; dabei handelt es sich um:

- ☐ die Sprache der Übersetzung, die für die Zwecke der internationalen Recherche eingereicht worden ist (nach Regel 23.1(b)).
- ☐ die Veröffentlichungssprache der internationalen Anmeldung (nach Regel 48.3(b)).
- ☐ die Sprache der Übersetzung, die für die Zwecke der internationalen vorläufigen Prüfung eingereicht worden ist (nach Regel 55.2 und/oder 55.3).

3. Hinsichtlich der in der internationalen Anmeldung offenbaren **Nucleotid- und/oder Aminosäuresequenz** ist die internationale vorläufige Prüfung auf der Grundlage des Sequenzprotokolls durchgeführt worden, das:

- ☐ in der internationalen Anmeldung in schriftlicher Form enthalten ist.
- ☐ zusammen mit der internationalen Anmeldung in computerlesbarer Form eingereicht worden ist.
- ☐ bei der Behörde nachträglich in schriftlicher Form eingereicht worden ist.
- ☐ bei der Behörde nachträglich in computerlesbarer Form eingereicht worden ist.
- ☐ Die Erklärung, daß das nachträglich eingereichte schriftliche Sequenzprotokoll nicht über den Offenbarungsgehalt der internationalen Anmeldung im Anmeldezeitpunkt hinausgeht, wurde vorgelegt.
- ☐ Die Erklärung, daß die in computerlesbarer Form erfassten Informationen dem schriftlichen Sequenzprotokoll entsprechen, wurde vorgelegt.

4. Aufgrund der Änderungen sind folgende Unterlagen fortgefallen:

- ☐ Beschreibung, Seiten:
- ☐ Ansprüche, Nr.:
- ☐ Zeichnungen, Blatt:

INTERNATIONALER VORLÄUFIGER PRÜFUNGSBERICHT

Internationales Aktenzeichen PCT/EP 03/14370

5. ☐ Dieser Bericht ist ohne Berücksichtigung (von einigen) der Änderungen erstellt worden, da diese aus den angegebenen Gründen nach Auffassung der Behörde über den Offenbarungsgehalt in der ursprünglich eingereichten Fassung hinausgehen (Regel 70.2(c)).

(Auf Ersatzblätter, die solche Änderungen enthalten, ist unter Punkt 1 hinzuweisen; sie sind diesem Bericht beizufügen.)

6. Etwaige zusätzliche Bemerkungen:

V. Begründete Feststellung nach Artikel 35(2) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung

1. Feststellung
- | | |
|--------------------------------|---|
| Neuheit (N) | Ja: Ansprüche 4,6,13,15,17,22,27 |
| | Nein: Ansprüche 1-3,5,7,8-12,14,16,18-21, 23-26 |
| Erfinderische Tätigkeit (IS) | Ja: Ansprüche |
| | Nein: Ansprüche 1-27 |
| Gewerbliche Anwendbarkeit (IA) | Ja: Ansprüche: 1-27 |
| | Nein: Ansprüche: |

2. Unterlagen und Erklärungen:

siehe Beiblatt

Zu Punkt V

Begründete Feststellung hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung

Es wird auf das folgende Dokument verwiesen:

D1: US-B-6 177 8601 (CROMER DARYL CARVIS ET AL) 23. Januar 2001 (2001-01-23)

1. Die vorliegende Anmeldung erfüllt nicht die Erfordernisse des Artikels 33(1) PCT, weil der Gegenstand des Anspruchs 1 im Sinne von Artikel 33(2) PCT nicht neu ist.

Dokument D1 offenbart (die Verweise in Klammern beziehen sich auf dieses Dokument):

Verfahren zur Anpassung einer intelligenten Einheit an eine Applikation (Spalte 1, Zeilen 18-23), umfassend die Schritte:

Zuordnen einer Konfigurationseinrichtung zu der definierten Applikation (Zusammenfassung und Spalte 2, Zeilen 29-41)
wobei die Konfigurationseinrichtung fest mit dem Kopplungsort der intelligenten Einheit verbunden wird (Seite 2, Zeilen 60-65 und Abbildung 4),

Speichern von applikationsbasierten Konfigurationsdaten in der Konfigurationseinrichtung (Spalte 3, Zeilen 39-43)

derart, dass Daten von der Konfigurationseinrichtung an eine Logik zum Verarbeiten von Daten zur Konfiguration der intelligenten Einheit zur Anpassung der intelligenten Einheit übertragbar sind (Spalte 3, Zeilen 56-64 und Spalte 4, Zeilen 19-22).

Da alle Merkmale des Anspruchs 1 in Kombination bekannt sind aus Dokument D1, ist der Gegenstand des Anspruchs 1 im Sinne von Artikel 33(2) PCT nicht neu.

2. Der Gegenstand der Ansprüche 8, 25 und 26 entspricht dem Gegenstand des Anspruchs 1 für eine Vorrichtung, Verwendung und ein System. Der Gegenstand

dieser Ansprüche ist somit ebenfalls nicht neu im Sinne von Artikel 33(2) PCT.

3. Die zusätzlichen Merkmale der abhängigen Ansprüchen 2-7, 9-24 und 27 sind entweder aus dem Dokument D1 bekannt (Ansprüche 2-3, 5, 7-12, 14, 16, 18-21 und 23-24, siehe die im Recherchenbericht angegebenen Textstellen), oder entsprechen geringfügigen Änderungen ohne erfinderische Bedeutung (Ansprüche 4, 6, 13, 15, 17, 22 und 27).
Die abhängigen Ansprüche 2-7, 9-25 und 27 enthalten keine Merkmale, die in Kombination mit den Merkmalen irgendeines Anspruchs, auf den sie sich beziehen, die Erfordernisse des PCT in Bezug auf Neuheit bzw. erfinderische Tätigkeit erfüllen.

Patentansprüche

1. Verfahren zur Anpassung einer intelligenten Einheit an
5 eine Applikation und/oder einen Einbauort der
intelligenten Einheit, umfassend die Schritte:

Zuordnen einer Konfigurationseinrichtung (21, 22, 24,
25) zu der definierten Applikation und/oder einem
definierten Ort (2) der intelligenten Einheit,

10 wobei die Konfigurationseinrichtung (21, 22, 24,
25) fest oder lösbar mit dem Kopplungsort der
intelligenten Einheit verbunden wird, und

Speichern von applikations- und/oder
ortsbasierten Konfigurationsdaten und/oder
15 Verhaltensbeschreibungsdaten in der

Konfigurationseinrichtung (21, 22, 24, 25) derart, dass

Daten von der Konfigurationseinrichtung (21, 22,
24, 25) an eine Logik zum Verarbeiten von Daten zur
Konfiguration und/oder Parametrierung der intelligenten

20 Einheit zur Anpassung der intelligenten Einheit (11,
12, 13, 14, 15) übertragbar sind.

2. Verfahren nach Anspruch 1, ferner folgende Schritte
umfassend:

25 Bereitstellen der Intelligenten Einheit (11, 12,
13, 14, 15) mit zugeordneter Logik zum Verarbeiten von
Daten zur Konfiguration und/oder Parametrierung der
intelligenten Einheit,

Koppeln der intelligenten Einheit mit einem die
30 definierte Applikation und/oder den definierten Ort (2)
umfassenden System,

Verbinden der intelligenten Einheit mit der
Konfigurationseinrichtung (21, 22, 24, 25) und
Übertragen von Daten von der Konfigurationseinrichtung
35 (21, 22, 24, 25) an die Logik.

3. Verfahren nach Anspruch 1 oder 2, ferner dadurch gekennzeichnet, dass Daten der intelligenten Einheit (11, 12, 13, 14, 15) an die Konfigurationseinrichtung (21, 22, 24, 25) übertragen und dort gespeichert werden.
- 5
4. Verfahren nach Anspruch 1, 2 oder 3, ferner dadurch gekennzeichnet, dass zwischen der intelligenten Einheit (11, 12, 13, 14, 15) und der Konfigurationseinrichtung (21, 22, 24, 25) ein Datenabgleich durchgeführt wird.
- 10
5. Verfahren nach einem der vorstehenden Ansprüche, ferner dadurch gekennzeichnet, dass die intelligente Einheit (11, 12, 13, 14, 15) innerhalb eines Netzwerkes eingebunden wird.
- 15
6. Verfahren nach einem der vorstehenden Ansprüche, ferner dadurch gekennzeichnet, dass das Speichern und/oder das Übertragen der applikations- und/oder ortsbasierten Konfigurationsdaten und/oder Verhaltensbeschreibungsdaten als einmaliger oder als wiederholbarer Schritt durchgeführt wird.
- 20
7. Verfahren nach einem der vorstehenden Ansprüche, ferner dadurch gekennzeichnet, dass das Speichern und/oder das Übertragen der applikations- und/oder artsbasierten Konfigurationsdaten und/oder Verhaltensbeschreibungsdaten gesichert erfolgt.
- 25
8. Vorrichtung zur Durchführung des Verfahren nach einem der Ansprüche 1 bis 7.
- 30
9. Vorrichtung nach Anspruch 8, umfassend

eine intelligente Einheit (11, 12, 13, 14, 15)
mit einer zugeordneten Logik zum Verarbeiten von Daten
zur Konfiguration und/oder Parametrierung der
intelligenten Einheit (11, 12, 13, 14, 15) und

5 eine einer definierten Applikation und/oder einem
definierten Ort (2) zugeordnete, fest oder lösbar mit
dem Kopplungsort der intelligenten Einheit verbundene
Konfigurationseinrichtung (21, 22, 24, 25) zum
Speichern von applikations- und/oder ortsbasierten
10 Konfigurationsdaten und/oder
Verhaltensbeschreibungsdaten,

wobei die intelligente Einheit (11, 12, 13, 14,
15) und die Konfigurationseinrichtung (21, 22, 24, 25)
derart miteinander verbindbar sind, dass Daten
15 zumindest von der Konfigurationseinrichtung (21, 22,
24, 25) an die Logik zur Anpassung der intelligenten
Einheit an die Applikation und/oder den Ort übertragbar
sind.

20 10. Vorrichtung nach Anspruch 8, umfassend

eine einer definierten Applikation und/oder einem
definierten Ort (2) einer intelligenten Einheit (11,
12, 13, 14, 15) zuordenbare, fest oder lösbar mit dem
Kopplungsort der intelligenten Einheit verbindbare
25 Konfigurationseinrichtung (21, 22, 24, 25) zum
Speichern von applikations- und/oder ortsbasierten
Konfigurationsdaten und/oder
Verhaltensbeschreibungsdaten,

wobei die Konfigurationseinrichtung (21, 22, 24,
30 25) mit einer Logik zum Verarbeiten von Daten zur
Konfiguration und/oder Parametrierung einer
intelligenten Einheit (11, 12, 13, 14, 15) derart
verbindbar ist, dass Daten zumindest von der
Konfigurationseinrichtung (21, 22, 24, 25) an die Logik
35 übertragbar sind.

11. Vorrichtung nach Anspruch 8, umfassend

5 eine intelligente Einheit (11, 12, 13, 14, 15)
mit zugeordneter Logik zum Verarbeiten von Daten zur
Konfiguration und/oder Parametrierung der intelligenten
Einheit (11, 12, 13, 14, 15),

10 wobei die intelligente Einheit (11, 12, 13, 14,
15) mit einer definierten Applikation und/oder
einem definierten Ort (2) der intelligenten Einheit
zugeordneten Konfigurationseinrichtung (21, 22, 24,
25), welche fest oder lösbar mit dem Kopplungsort der
intelligenten Einheit verbunden ist, zum Speichern von
applikations- und/oder ortsbasierten
Konfigurationsdaten und/oder

15 Verhaltensbeschreibungsdaten derart verbindbar ist,
dass Daten zumindest von der Konfigurationseinrichtung
(21, 22, 24, 25) an die Logik zur Anpassung der
intelligenten Einheit an die Applikation und/oder den
Ort übertragbar sind.

20 12. Vorrichtung nach einem der Ansprüche 8 bis 11, ferner
gekennzeichnet dadurch, dass

25 die intelligente Einheit (11, 12, 13, 14, 15)
innerhalb eines Netzwerkes eingebunden ist.

13. Vorrichtung nach einem der Ansprüche 8 bis 12, ferner
gekennzeichnet dadurch, dass

30 die intelligente Einheit (11, 12, 13, 14, 15)
eine Anlagenkomponente umfasst.

14. Vorrichtung nach einem der Ansprüche 8 bis 13, ferner
gekennzeichnet dadurch, dass

die applikations- und/oder ortsbasierten Daten
eine Adresse, eine Komponentenkennung,

Prametrierungsdaten und/oder Daten zur Parametrierung umfassen.

- 5 15. Vorrichtung nach einem der Ansprüche 8 bis 14, ferner gekennzeichnet dadurch, dass
die der intelligenten Einheit (11, 12, 13, 14, 15) zugeordnete Logik zur Datenübertragung an die Konfigurationseinrichtung (21, 22, 24, 25) ausgebildet ist.
- 10 16. Vorrichtung nach einem der Ansprüche 8 bis 15, ferner gekennzeichnet dadurch, dass
die Konfigurationseinrichtung (21, 22, 24, 25) zum Empfangen und Speichern von Daten von der der
15 intelligenten Einheit (11, 12, 13, 14, 15) zugeordneten Logik ausgebildet ist.
- 20 17. Vorrichtung nach einem der Ansprüche 8 bis 16, ferner gekennzeichnet dadurch, dass
die Konfigurationseinrichtung (21, 22, 24, 25) Teil einer stehenden Verdrahtung ist, an welche die intelligente Einheit (11, 12, 13, 14, 15) koppelbar ist.
- 25 18. Vorrichtung nach einem der Ansprüche 8 bis 17, ferner gekennzeichnet dadurch, dass
die Konfigurationseinrichtung (21, 22, 24, 25) einer am Kopplungsort (2) der intelligenten Einheit (11, 12, 13, 14, 15) angeordneten
30 Verbindungseinrichtung zum Verbinden der intelligenten Einheit (11, 12, 13, 14, 15) zugeordnet ist.
19. Vorrichtung nach einem der Ansprüche 8 bis 18, ferner gekennzeichnet dadurch, dass

die Konfigurationseinrichtung (21, 22, 24, 25)
zum Speichern, Auslesen und/oder Verarbeiten von
weiteren Daten ausgebildet ist.

- 5 20. Vorrichtung nach einem der Ansprüche 8 bis 19, ferner
gekennzeichnet dadurch, dass
das die Daten der Konfigurationseinrichtung (21,
22, 24, 25) ferngesteuert und/oder extern veränderbar,
auslesbar und/oder verarbeitbar sind.
- 10 21. Vorrichtung nach einem der Ansprüche 8 bis 20, ferner
gekennzeichnet dadurch, dass
die Konfigurationseinrichtung (21, 22, 24, 25)
und die intelligente Einheit (11, 12, 13, 14, 15)
15 komplementär ausgebildete Mittel zum Bereitstellen
einer unidirektionalen und/oder bidirektionalen
Datenübertragungsverbindung umfassen, insbesondere
unter Verwendung von schraub- und/oder steckbaren
Verbindern, einer kontaktgebundenen, optischen und/oder
20 einer Funkverbindung.
22. Vorrichtung nach einem der Ansprüche 8 bis 21, ferner
gekennzeichnet dadurch, dass
die Konfigurationseinrichtung (21, 22, 24, 25)
25 als Betriebsmittel für eine Automatisierungsanlage
ausgebildet ist.
23. Vorrichtung nach einem der Ansprüche 8 bis 22, ferner
gekennzeichnet dadurch, dass
30 die Konfigurationseinrichtung (21, 22, 24, 25)
und/oder die Logik Hardware- und/oder Softwareelemente
umfassen.
24. Vorrichtung nach einem der Ansprüche 8 bis 23, ferner
35 gekennzeichnet dadurch, dass

die der Konfigurationseinrichtung (21, 22, 24,
25) zugeordnete Logik Teil der
Konfigurationseinrichtung oder Teil einer weiteren, mit
der Konfigurationseinrichtung verbindbaren Einrichtung,
insbesondere zentralen Steuerungseinrichtung ist.

25. Verwendung einer Vorrichtung einem der Ansprüche 8 bis
24 zur Durchführung eines Verfahrens nach einem der
Ansprüche 1 bis 7.

26. System mit wenigstens einer Vorrichtung nach einem der
Ansprüche 8 bis 24.

27. System nach Anspruch 26, welches zum Betreiben einer
Automatisierungsanlage angepasst ist.